



GRIFFIN HIGHER PHOTOGRAPHY

Tel 'Eton

- Mitarbeiterstab der Posaune
- [24.04.2024](#)

Groß angelegte Ausgrabungen in Tel 'Eton im Süden Judas haben entscheidende Beweise für die biblische Beschreibung der vereinigten Monarchie geliefert. Tel 'Eton liegt in dem jüdischen Hügelland, östlich der Hügel von Hebron und über 40 Kilometer Luftlinie von Jerusalem entfernt. Prof. Avraham Faust und sein Team von der Bar-Ilan Universität haben die Stätte seit 2006 ausgegraben. Im Laufe von 10 Grabungsperioden wurde ein extrem großes Wohngebäude (Gebäude 101) ganz oben auf dem Hügel ausgegraben.

Das Gebäude ist eine Variante des typischen Vier-Zimmer-Hauses, das in Israel ab dem 10. Jahrhundert v. Chr. üblich war. Gebäude 101 ist jedoch einzigartig, denn es ist mehr als dreimal so groß wie die meisten anderen städtischen Behausungen aus der Eisenzeit; das Erdgeschoss ist 230 Quadratmeter groß. Aufgrund seiner Größe, seiner Lage auf der Spitze des Hügels und der Verwendung großer Quadersteine bei seiner Konstruktion bezeichnete Fausts Team Gebäude 101 als „Gouverneursresidenz“.

PT_DE

Laut Fausts Bericht, der 2018 in der Fachzeitschrift Radiocarbon veröffentlicht wurde, wurde das Gebäude akribisch ausgegraben, wobei die gesamte Erde gesiebt und jede Keramikscherbe dokumentiert wurde („The ‚Governor’s Residency‘ at Tel 'Eton“ [Die „Gouverneursresidenz“ in Tel 'Eton]). Die Ergebnisse zeigten, dass das große Gebäude im späten achten Jahrhundert v. Chr. zerstört wurde, wahrscheinlich zur Zeit des Einfalls des assyrischen Königs Sanherib in Juda. Das Datum seiner Errichtung war jedoch schwieriger zu bestimmen.

Normalerweise datieren Archäologen den Bau von Gebäuden, indem sie die materiellen Überreste analysieren, die zum frühesten Stockwerk des Gebäudes gehören. Durch die Datierung der Materialreste über und direkt unter dem Boden ergibt sich ein Zeitfenster, das das Baudatum anzeigt. Meistens ist das Material über dem Boden durch eine Zerstörung versiegelt, so dass der spätestmögliche Zeitpunkt für die Errichtung des Gebäudes angegeben werden kann. Die meisten Funde würden sich auf die Zeit der Zerstörung des Gebäudes beziehen und nur wenige auf die Bauzeit. Dennoch ist diese Methode genau genug, um das Gebäude zu datieren, wenn es nur ein paar Jahrzehnte lang genutzt wurde, bevor es zerstört wurde. Aber was ist, wenn das Gebäude hunderte von Jahren genutzt wurde, bevor es zerstört wurde? In diesem Fall ist die typische archäologische Methode zur Datierung des Gebäudes nicht ausreichend.

Genau das ist nach Ansicht von Faust bei der Gouverneursresidenz in Tel 'Eton geschehen. Faust schrieb 2018: „Gebäude und Schichten können einige Jahrhunderte lang existieren, bis sie zerstört werden, aber fast alle Funde spiegeln dieses letzte Ereignis wider. Wir vermuten daher, dass Gebäude 101 trotz der Unterschiede zu anderen Gebäuden repräsentativ für ein viel weiter verbreitetes Phänomen ist – den Altbau-Effekt –, der uns davor warnen sollte, die Seltenheit von gut datierten Funden aus der Eisenzeit IIA als Beweis für die späte Entwicklung der sozialen Komplexität in Juda zu verwenden.“

Faust ist der Ansicht, dass die Nichtberücksichtigung dieses Altbauereffekts der Grund dafür ist, dass viele Archäologen „die soziale und politische Geschichte der Region“ während der Zeit Davids und Salomos falsch interpretiert haben. Da es in Juda von der Zeit Davids bis zur Zeit Sanheribs fast keine großen Zerstörungen gab, scheinen die archäologischen Überreste an den Stätten ein späteres Baudatum zu begünstigen, obwohl die Bauten in Wirklichkeit viel früher errichtet wurden. Daher werden die Projekte der früheren Baumeister (wie David und Salomo) immer unterschätzt.

Wann wurde also Gebäude 101 erbaut? Zu diesem Zweck grub das Team von Faust das gesamte Stockwerk aus und entnahm vier gut ausgewählte Kohlenstoffproben für die radiometrische Datierung aus dem Bodenaufbau und der darunter liegenden Füllung. Zwei davon waren kurzlebige Proben (Olivengruben) und zwei waren Holzkohlestücke. Die Datierung der Proben deutete auf einen Zeitraum im späten 11. oder frühen 10. Jahrhundert hin – die Zeit der vereinigten Monarchie.

Laut Faust wurde zu dieser Zeit nicht nur das Haus des Gouverneurs gebaut, sondern auch die Befestigungslinie um das Tel. In der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts verwandelte sich das Dorf in eine zentrale Stadt mit einer Stadtmauer und einer großen Residenz aus Quadersteinen.

Faust schlussfolgerte: „Der Bau des Gebäudes fiel mit der Erweiterung des Hügels (und wahrscheinlich auch mit der Errichtung der Stadtmauer) zusammen, was eine große Veränderung der gesamten Anlage bedeutete. Sowohl die historischen Umstände als auch der Grundriss des Gebäudes – ein klassisches Vier-Zimmer-Haus – bringen die Veränderungen mit der Hochlandpolitik in Verbindung, höchstwahrscheinlich mit der umstrittenen vereinigten Monarchie.“